

[32079.] Zurück erbitte ich alle nicht verkauften Exempl. von:

**Tagler, die böhmische Köchin.**  
dafern nicht gegründete Aussicht auf Absatz vorhanden. Die verehrl. Handlungen in Oesterreich sind von dieser Bitte ausgeschlossen.

Leipzig, 19. Novbr. 1868.

**Carl Guobloch.**

[32080.] Durch gef. schleunigste Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

**Aus der medicinischen Klinik zu Basel.**  
verbinden Sie mich zu großem Dank, da ich deren zur Ausführung fester Bestellungen dringend bedarf.

Leipzig, den 23. November 1868.

**F. C. W. Vogel.**

[32081.] Schleunigst zurück erbitte:

**v. Dosterzee, apologet. Zeitstimmen, übersetzt von Meyeringh.**

wo Exemplare etwa ohne Aussicht auf Absatz lagern. Ich habe kein Exemplar mehr für zahlreiche feste Bestellungen.

**C. Bertelsmann in Gütersloh.**

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[32082.] Offene Gehilfenstelle. — In unserer Verlags- und Sortiments-Buchhandlung ist alsbald die erste Gehilfenstelle anderweit zu besetzen. Erfordernisse sind: Zuverlässige Buchführung, gute Sortimentskenntnisse, moralisch guter Charakter und wenn auch gerade nicht schöne, doch deutliche Handschrift.

Marburg, im Nov. 1868.

**R. G. Elwert'sche Universitäts-Buchh.**

[32083.] Zur Führung der Cassa und der Bücher suche ich einen erfahrenen Gehilfen, welcher in der doppelten Buchführung durchaus bewandert ist. Herren, die in letzterer bereits längere Zeit praktisch gearbeitet haben, aber nur solche, wollen unter Einsendung ihrer Photographie oder unter persönlicher Vorstellung mir gefälligst ihre Offerte machen. Gehalt 400 bis 600 Thaler.

Berlin, Potsdamerstraße 116<sup>a</sup>.

**Franz Lipperheide.**

[32084.] Für ein Sortimentsgeschäft einer größeren Stadt Norddeutschlands wird sofort oder zum 1. Januar 1869 ein routinirter Gehilfe gesucht, dem außer sonstigen vorkommenden Arbeiten besonders die Führung der Bücher anvertraut werden kann. Gute Handschrift und Gewandtheit sind Hauptbedingungen.

Salär fürs erste Jahr 300 Thlr. Bewerber, die diesen Anforderungen wirklich entsprechen können, wollen unter den Buchstaben M. S. ihre Offerten unter Beifügung ihrer Photographie Herrn Rob. Frieze in Leipzig einsenden.

[32085.] Ein junger Mann mit guter Gymnasial- resp. Schulbildung findet von Januar 1869 an (eventuell auch sofort) eine Lehrlingsstelle in der unterzeichneten Buchhandlung.

Wir können gewissenhafte stufenmässige

Unterweisung in allen buchhändlerischen Arbeiten zusagen.

Kost und Wohnung kann nicht im Hause gegeben werden, wohl aber können wir bei einer gebildeten Familie sehr zufriedensstellende Unterkunft besorgen und zahlen dafür eine bestimmte Entschädigung, welche mit den Jahren und den Leistungen steigt.

**Jaeger'sche Buch-, Papier- u. Landkartenh. in Frankfurt a. M.**

### Gesuchte Stellen.

[32086.] Ein junger Mann, militärfrei, der in einer größeren Buchhandlung seine Lehrzeit bestanden und seitdem im In- und Auslande fungirt, sucht sofort unter den besten Zeugnissen neue Stellung in einem Verlags-, Sortiments- oder Commissionsgeschäfte. Offerten durch Herrn F. Volkmar in Leipzig unter Ch. F. W. # 10.

[32087.] Ein junger Franzose, der nach Vollendung seiner Studien fünf Jahre in Paris und sechs Monate in Deutschland als Buchhändler gearbeitet hat, sucht in einem mit dem französischen Buchhandel in Verbindung stehenden Geschäft Deutschlands, Italiens oder der Schweiz eine Stelle.

Offerten werden durch die Herren Haar & Steinert, 9 rue Jacob, in Paris sub E. L. erbeten.

## Bermischte Anzeigen.

### Preisermäßigung.

[32088.]

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß die

### Preisermäßigung werthvoller Werke meines Verlags

bestimmt mit 31. December d. J. aufhört und vom 1. Januar 1869 ab die vollen Ladenpreise wieder eintreten; Bestellungen wollen mir daher möglichst bald eingekandt werden.

Exemplare der fünf Abtheilungen des Verzeichnisses der herabgesetzten Werke stehen in mäßiger Anzahl fortwährend noch zu Diensten.

Leipzig, 15. November 1868.

**F. A. Brodhaus.**

[32089.] Recensions-Exemplare für

The Athenaeum.

The Saturday Review.

The Edinburgh Quarterly Review.

The Quarterly Review.

The Westminster Review.

The Fortnightly Review.

und andere hiesige literarische Zeitschriften befördert gern und prompt

London.

**D. Nutt.**

### Clichés.

[32090.]

Von unserem reichhaltigen Verlage von Illustrationen aller Art (illustrierte Prachtwerke, Jugendchriften, Reisen, Naturwissenschaften, reine und populäre Wissenschaften etc.) geben wir Clichés in Kupferniederschlag zu den billigsten Preisen ab.

Unser Clichés-Katalog steht auf Verlangen gratis zu Diensten.

**L. Gachette & Co. in Paris.**

### Den Herren Verlegern

zu freundlicher Berücksichtigung empfohlen.

[32091.]

Es kommt in letzter Zeit immer häufiger der Fall vor, daß deutsche Verleger den Vertrieb einzelner ihrer Verlagswerke einer einzigen hiesigen Handlung übergeben, natürlich stets nur solcher Werke, von welchen ein größerer Absatz in Frankreich entweder erfahrungsmäßig erzielt wird, oder doch mit Wahrscheinlichkeit sich erwarten läßt.

So wenig wir nun eine Bevorzugung vor anderen hiesigen Handlungen beanspruchen, ebenso wenig können wir uns einer unbilligen Zurücksetzung stillschweigend unterwerfen. Und eine unbillige Zurücksetzung ist es gewiß, wenn gerade die gangbarsten oder solche Artikel, die zu vertreiben jeder Buchhändler sich zur Ehre anrechnet, unserer Thätigkeit entzogen werden, häufig Werke, für deren erste Bekanntmachung und Einführung in Frankreich wir mitgewirkt und mitgeschafft haben; wenn uns dagegen nur der Vertrieb solcher Artikel gelassen wird, von denen ihrer Eigenthümlichkeit und den Verhältnissen nach nur einzelne Exemplare in Frankreich Absatz finden können — solcher Artikel, deren Vertrieb jenen bevorzugten Handlungen, meist Commissionären oder französischen Sortimentern, zu mühsam oder zu unbedeutend ist. Wir sehen uns daher zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß wir für die Folge ohne jede Rücksicht und Ausnahme die Geschäftsverbindung mit jeder Verlags-Handlung aufzuheben uns gezwungen sehen werden, die uns den Vertrieb einzelner ihrer Verlagswerke entzieht.

Es kann selbstverständlich unsere Absicht nicht sein, den Herren Verlegern Vorschriften für ihre Geschäftsführung machen zu wollen, wie es denn auch kaum der Versicherung bedarf, daß wir nur nach reiflicher Ueberlegung und mit Widerstreben die einzige Maßregel der Selbstverteidigung ergreifen, die wir überhaupt ergreifen können. Wir verhehlen uns nicht, daß dieselbe zunächst große Nachtheile für uns im Gefolge hat.

Paris, den 19. November 1868.

**Haar & Steinert.**

### Gefälliger Beachtung empfohlen.

[32092.]

Da ich nur Postpakete durch meinen Berliner Commissionär, Herrn F. Geelhaar, beziehe, so ist derselbe von mir beauftragt, alle Beischlüsse zurückzuweisen, welche nicht auf der Factur als „zur Post verlangt“ bezeichnet sind. Alle für die Ballen bestimmten Beischlüsse erwarte ich laut Verlangzetteln auch von den Berliner Handlungen über Leipzig durch Herrn A. Wienbrack, und bitte überhaupt unverlangt nichts zu senden.

Salzwedel, 23. Novbr. 1868.

**J. D. Schmidt.**

### Bur gef. Notiznahme.

[32093.]

Da einige Verlags-Handlungen fortwährend ihre Sendungen an mein Geschäft in Amberg mit der Facturen-Bezeichnung „à conto Regensburg“ machen, so erkläre ich wiederholt zur Vermeidung von Differenzen, daß zwar alle Sendungen nach Amberg unter Garantie des Hauptgeschäftes in Regensburg gehen, jedoch für Amberg ein getrenntes Conto zu führen ist.

**Fr. Pustet in Amberg.**

[32094.] Wir bitten um Zusendung von 2 antiquar. Katalogen für Philologie.

**C. F. Post'sche Buchhandlg. in Belgard.**